

AMTS BLATT

für die Stadt Fürstenwalde/Spree

9. Jahrgang	Donnerstag, 16. Juli 2009	Nr. 14	 Fürstenwalde
-------------	---------------------------	--------	---

Inhalt

Amtlicher Teil

- 1.1. Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg“, 2. Änderung
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB Seite: 1

Nichtamtlicher Teil

- 2.1. Fürstenwalde setzt auf nachhaltige Stadtentwicklung Seite: 2
2.2. 20 Jahre - Mauerfall, 20 Jahre - Städtepartnerschaftsjubiläum Reinheim – Fürstenwalde Seite: 3
2.3. Der Sommerferienkatalog 2009 ist da: Tolle Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen für die Sommerferien Seite: 3

Amtlicher Teil

1.1. **Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg“, 2. Änderung** **hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB**

Der Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg“ trat am 31. Juli 2008 in der Fassung der 1. Änderung in Kraft. Inhalt des Bebauungsplans ist es, den Standort des Reifenwerks und der zum Tränkeweg vorgelagerten Gewerbebetriebe planerisch zu sichern. Im Bebauungsplan sind auch durch die Darstellung von so genannten Luftgeschossen die Korridore fest gelegt, in denen das geplante Förderband zum Transport von Reifen aus dem Werk in das Lager die Straßen Reifenwerkkring und Tränkeweg überquert.

Anlass der Planänderung

Die Lage der Querungskorridore muss den neuesten Ergebnissen der Projektplanung angepasst werden. Dadurch kann das Förderband nach Süden verlagert, in der Länge erheblich verkürzt und von kostenintensiven Verschwenkungen befreit werden. Das Projekt wird erheblich kostengünstiger.

Der Bebauungsplan ist in einem Teilbereich zu ändern, die Grundzüge der Planung werden dadurch nicht berührt.

Am 30. April 2009 hat die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans beschlossen.

Geltungsbereich der Planänderung

Der Geltungsbereich der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg“ ist wie folgt begrenzt: Der räumliche Geltungsbereich wird im Westen durch die westliche Grenze des Straßenraumes des Tränkeweges begrenzt. Im Norden, Osten und Süden begrenzt der Reifenwerkkring das Gebiet der Planänderung. Der Reifenwerkkring gehört mit zum Plangebiet. Der Geltungsbereich der 2. Änderung umfasst damit aktuell folgende Flurstücke der Gemarkung Fürstenwalde: Flur 143, Flurstücke 46, 74 tw., 75 tw., 127, 128, , Flur 144, Flurstücke 4, 36, 37, Flur 151, Flurstücke 204, 211 tw., 215 tw., 230, 246 tw., 249, 250, 267, 317, 318, 319, 320, 349, 350, Flur 152, Flurstücke 21, 39, 41, 43, 44, 45, 47, 48, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 61, 62.

Der Geltungsbereich der Planung ist im beigefügten Übersichtsplan dargestellt.

Ziel der Planänderung

Der geänderte Bebauungsplan soll die Möglichkeit eröffnen, das Reifenförderband in direkter Linie vom Reifen-

werk im dem Luftraum über dem Gehweg des Reifenwerkrings über den Tränkeweg hinweg in die Reifenlagerhalle zu führen.

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 16 Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde

Der Beschluss zur Aufstellung der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg“ wird hiermit gemäß § 16 Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde öffentlich bekannt gemacht.

Fürstenwalde, 7. Juli 2009



Reim
Bürgermeister



Nichtamtlicher Teil

2.1. Fürstenwalde setzt auf nachhaltige Stadtentwicklung

„Wir sind mit dem neuen Förderprogramm und den Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds in der Lage, neue Akzente in der Innenstadt zu setzen“, freut sich Bürgermeister Manfred Reim beim heutigen Bürgermeisterpresseggespräch.

Bereits im Jahr 2007 wurde Fürstenwalde auf der Grundlage des eingereichten Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) als eine von 15 Städten ausgewählt, die bis zum Jahr 2013 Fördermittel aus dem Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ des Ministeriums für Raumordnung und Infrastruktur des Landes Brandenburg bzw. Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erhalten. Im Zentrum des Programms steht die Förderung der nachhaltigen Innenstadtentwicklung.

Um dies umzusetzen, hat die Stadt im April 2009 ein Innenstadtmanagement u.a. mit den folgenden Aufgaben beauftragt:

- Koordinierung der verschiedenen geplanten baulichen Schlüsselprojekte zur Innenstadtentwicklung
- Unterstützung bei der Beratung von Maßnahmen für kleinere und mittlere Unternehmen
- das Engagement der Bürger für ihre Stadt weiter zu unterstützen und zu befördern.

Für die Jahre 2009 bis 2011 gelten als Schlüsselprojekte:

- Neues Leben für das Alte Rathaus – Sanierung Altes Rathaus
- Martinigarten: Reaktivierung Konversionsflächen in der Innenstadt - Wegeverbindung vom Bahnhof zum Spreeufer
- „Park der Jahreszeiten“ 2. Bauabschnitt
- Stadtpark: 1. Bauabschnitt (Parkachsen, Beleuchtung) und Sanierung des Clubs im Park
- Waldpark: Baumkronenpfad und Klettergarten
- 2. Grundschule in der Windmühlenstraße: Sanierung und Umgestaltung sowie quartiersbezogene Öffnung der Schülerspeiseeinrichtung und des Schulhofes
- Wasserwanderrastplatz.

Dazu ist ein übersichtlicher Flyer entwickelt worden, der die Schwerpunkte zusammenfasst.

Um insbesondere Unternehmen und Bürger noch besser zu beraten und ihr Engagement zu bündeln, wird das

Stadtteil- und Koordinationsbüro in der Mühlenstraße ab September 2009 seine Arbeit aufnehmen.

Es hält dann auch spezielle Informationen über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen bereit. Denn mit der Aufnahme der Stadt Fürstenwalde/Spree in das Programm zur „Nachhaltigen Stadtentwicklung“ stehen erstmals zusätzliche Fördermittel für diese Unternehmen bereit. Zur konkreten Umsetzung des Förderprogramms hat die Stadtverordnetenversammlung am 11. Juni die Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) beschlossen. KMU aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk und sonstigen Dienstleistungen mit einer Betriebsstätte in der Stadt Fürstenwalde können einen Antrag auf Zuwendungen stellen.

Ein weiteres Aufgabenfeld des Innenstadtmanagements ist die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt. Hierzu werden projektbezogen verschiedene Aktivitäten in der Stadt unterstützt, begleitet oder mitinitiiert.

Zu festen Sprechzeiten werden dort kompetente Partner zu den einzelnen Themen beraten:

Beauftragte der Stadt Fürstenwalde sind:

Planergemeinschaft Dubach & Kohlbrenner
Udo Dittfurth
Telefon: 030 8859431

Progressinstitut für Wirtschaftsforschung PIW
Rudi Frey
Telefon: 03328 303011

2.2. 20 Jahre - Mauerfall, 20 Jahre - Städtepartnerschaftsjubiläum Reinheim - Fürstenwalde

Im September dieses Jahres sind es tatsächlich schon 20 Jahre, auf die Reinheim und Fürstenwalde seit Begründen ihrer Städtepartnerschaft gemeinsam zurück schauen. 20 Jahre, in denen die Einwohner nicht nur freundschaftlich aufeinander zu, sondern auch gemeinsam auf Entdeckungsreise gegangen sind. Deshalb sind die jeweiligen Heimatregionen ausgiebig erkundet, Kurioses und Besonderes besichtigt und die Gegenden vom Odenwald bis nach Neu Zelle besucht.

Fürstenwalde hat sich aus diesem Grunde für den Aufenthalt der Freunde aus Reinheim und Cestas (Frankreich) vom **17. bis 21. September 2009** etwas anderes ausgedacht: - ein etwas stilleres Programm, - eines, in dem

gemeinsame Gespräche und die Begegnung im Vordergrund stehen und trotzdem landschaftliche Entdeckungen und neue Eindrücke nicht zu kurz kommen.

Am Donnerstagabend werden die Gäste aus Reinheim und aus der befreundeten französischen Stadt Cestas erwartet. Am Freitag geht es ab 10.00 Uhr auf Erkundungstour durch die Stadt Fürstenwalde und am Samstag wird gemeinsam die zumindest für die Reinheimer Freunde unbekanntere und stille, reizvolle Region des Oderbruchs entdeckt. Der Sonntag steht dann den Gastfamilien zur Verfügung und am Montag, dem 21. September geht es zurück nach Reinheim und dann auch nach Frankreich. Mit einem feierlichen Festabend im Bürgerhaus am Freitag, dem 18. September, wird das Städtepartnerschaftsjubiläum entsprechend gewürdigt. Natürlich kommen die Stadtverordnetenvorsitzenden, die Bürgermeister beider Städte und die Mitinitiatoren zu Worte und erinnern an die „ersten Stunden“ der Begegnung. Kulturell und musikalisch wird der Abend vom 1. Gardeblasorchester und der Fürstenwalder Stadtband begleitet, beide haben durch eigene Besuche in der Partnerstadt Reinheim auch eine persönliche Beziehung zu diesem Jubiläum.

Wer an weiteren Informationen interessiert ist oder mit-tun möchte, sollte sich unter Telefon 557117 bei Franka Koch in der Stadtverwaltung melden.

2.3. Der Sommerferienkatalog 2009 ist da: Tolle Angebote der Kinder- und Jugend- freizeiteinrichtungen für die Sommerferien

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen der Stadt Fürstenwalde sind voll auf Ferienprogramm eingestellt und bieten zahlreiche Veranstaltungen für alle die, die nicht auf die Malediven fahren, sondern Ferien auf Balkonien planen.

Freizeitfahrten sind geplant und noch nicht alle ausgebucht. Eine Nachfrage lohnt sich z.B. für die Tour der Region (für Kinder ab 8 Jahre vom 20.-25.07. mit dem Rad) im Südclub, Tel.: 373861 (es lohnt sich ein Blick auf die Homepage <http://www.suedclub.de>) und für die Altersgruppe bis 21 Jahre vom 17.-23.08., im Jugendclub Nord, Tel.: 32148. Wie der Name schon verrät sind es Touren für Fernreisemuffel, die unsere Region erkunden wollen.

Zur multinationalen Begegnung in Hirschluch sind Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahre angesprochen. Hier kann man sich mit Gleichaltrigen aus Aserbaidschan, Italien, Georgien, Türkei und der Ukraine u.a. zum Thema „Männer und Frauen gleichberechtigt in Europa“ austauschen. Die Anmeldungen nimmt Klaus Waiditschka unter 7477719 entgegen.

Auch mit der Jugendbasis Alpha1 kann man auf Tour gehen, entweder Kanufahren auf der Müggelspree oder nach Palermo/Sizilien, alles für Jugendliche ab 14 Jahre. Das Tagesprogramm in der Jugendbasis ist nicht weniger spannend, hier dreht sich viel um Kochen und natürlich Essen.

Im Kinderladen steht in diesem Sommer „Leben wie ein Steinzeitmensch“ auf dem Programm, auch Ausflüge an den Petersdorfer See und Exkursionen nach Berlin sind Bestandteil.

Die Stadtbibliothek bietet jeden Mittwoch ab 10.00 Uhr viele Informationen über Entdecker, Maler und Schriftsteller. Das Motto heißt „Kinder entdecken berühmte Persönlichkeiten...“. Ganz praktische Dinge, wie basteln einer Sternbildkarte beim Kennen lernen von Nikolaus Kopernikus, sind natürlich auch dabei.

Kinder ab 9 Jahre laden der Jugendclub Heinersdorf und das Eine Welt Projekt des Evangelischen Kirchenkreises 3 Tage in die Sommerwerkstatt der Gemeinde Steinhöfel ein, um sich „im Reich der schwarzen Krähen“ auf die Spuren jüdischer Kinder zu begeben.

Der Club im Park nutzt in diesem Jahr die Ferien für die Vorbereitung des Clubgeburtstages am 29. August 2009, der hat nämlich schon 22 Jahre auf dem Buckel. Also wer Lust hat zu forschen und in den Archiven zu wühlen, ist hier genau richtig. Kleiner Tipp: Fragt eure Eltern, denn vor 20 Jahren waren die ...vielleicht 15 oder älter?

Das Spiel-Projekt Caravane ist auch in den Ferien dienstags im Innenhof Ziolkowski-Ring und donnerstags im Innenhof Theodor-Neubauer-Straße jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr erreichbar. Am 04.08. und 06.08. sind die „Caravanischen Spiele“ mit vielen Überraschungen geplant.

Der Schülerclub in der Trebuser Straße hat in den Ferien von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und viele kleine Unternehmungen geplant, u.a. sind hier am 27.07. zum gemeinsamen Kochen auch die Muttis eingeladen.

In der Keramikwerkstatt wird an 3 Tagen ein spezielles Ferientöpfchen vorbereitet. Am 28.07., 29.07. und 19.08. wird von 10.00 bis 15.00 Uhr getöpft und gekocht. Wer Lust hat, kann gemeinsam mit dem italienischen Koch Massimiliano Bellillo Pizza, leckere Nudelgerichte und Nachspeisen zubereiten.

Einen school out chat findet am 16. Juli von 14.00 bis 20.00 Uhr im Internettreff in der Geschwister-Scholl-Straße 16 statt. Die Chat Partys gibt es in den Ferien immer am Dienstag und am Donnerstag.

Auch der Jugendclub Trebus bietet erstmalig in den Ferien neben regelmäßigen Öffnungszeiten vor allem in der Zeit vom 20- bis 28.07. Höhepunkte, wie einen Grillabend, eine Radtour und eine Spaßolympiade.

Alle Angebote sind zum Download zusammengestellt <http://www.fuerstenwalde-spree.de/hidden/stadt/deutsch/presse/2009/juli/pma0707ferienkatalog/index.html> und ab sofort in gedruckter Form als Ferienkatalog kostenlos in der Stadtbibliothek, im Tourismusbüro, im Bürgerbüro und den Kinder- und Jugendeinrichtungen erhältlich.

Ende des Amtsblattes

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Fürstenwalde/Spree

Herausgeber:

Stadt Fürstenwalde/Spree

Bürgermeister

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde/Spree

Redaktion, Satz, Druck und Vertrieb:

Fachgruppe Verwaltungsservice

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: 03361-557306

Fax : 03361-557412

e-mail: amtsblatt@fuerstenwalde-spree.de

Herstellung: Eigendruck

Kostenlose Bezugsmöglichkeiten:

Internet: www.fuerstenwalde-spree.de

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf in der Regel alle 14 Tage und liegt zur Selbstabholung bereit:

1. Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree
Bürgerbüro
Am Markt 4
15517 Fürstenwalde/Spree
2. Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree
Kulturfabrik
Domplatz 7
15517 Fürstenwalde/Spree

Einzelbestellung oder Abonnement:

Einzelpreis 0,50 Euro (Porto), Jahresabonnement gegen Erstattung der Portokosten in Höhe von 12,00 Euro, zahlbar im Voraus nach Erhalt der Rechnung. Neu- und Abbestellungen richten Sie bitte an o.g. Adresse. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Kündigungen müssen schriftlich bis zum 25. des Monats für den kommenden Monat an o.g. Adresse erfolgen.